

W. Zimmermann, Von volkstümlichen Heilweisen und Heilmitteln in Baden (in Mein Heimatland, Karlsruhe, 11. Jg. 1924)

S. 13

Ja man wirft sie dem Toten ins Grab hinab in Gestalt einer Knotenschnur mit ebensoviel Knöpfen als Warzen:

Warze weich, Warze gang,  
Warze gang mit dem Tod ins Grab",

denn

"...wie der tote Mann im Grab verfault,  
...wie der dürre Ast im Wald verfault,  
so wird auch die Warze verwesen.